

Vortragsreihe | Winter 2008

7. Oktober – 9. Dezember | Dienstags 18.00–20.00 Uhr

# WSK

WIRTSCHAFTLICHE ARBEIT BILDUNG  
SOZIALE SICHERUNG GESUNDHEIT F  
UND NAHRUNG TEILHABE WASSER  
KULTURELLE LEBENSSTANDARD ARB  
MENSCHENRECHTE FAMILIE SANITÄR

## Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte

Die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte („wsk-Rechte“), zu denen beispielsweise das Recht auf Bildung, das Recht auf Gesundheit, das Recht auf Nahrung und das Recht auf angemessenes Wohnen gehören, haben in den letzten Jahren weltweit eine große Dynamik erfahren. Als ein unteilbarer Bestandteil der Menschenrechte sind sie schon in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der UNO von 1948 formuliert worden. Gleichwohl werden die wsk-Rechte teilweise immer noch als Menschenrechte „zweiter Klasse“ angesehen. Die Vorlesungsreihe will mit dem Vorurteil aufräumen, die wsk-Rechte seien weniger klar konturiert und in einem geringeren Maße rechtsverbindlich als die bürgerlichen und politischen Menschenrechte. Im Mittelpunkt stehen die wsk-Rechte im Sinne des UN-Sozialpaktes, der auch für Deutschland verbindlich ist. Die Vortragsreihe beschäftigt sich mit aktuellen Entwicklungen der wsk-Rechte im internationalen Raum und analysiert anhand konkreter Fragestellungen das Potential dieser Rechte für Deutschland.

### Veranstaltungsort:

Deutsches Institut für Menschenrechte

Zimmerstraße 26–27, 10969 Berlin

Konferenzraum D, Erdgeschoss

Tel.: 030-25 93 59-0

info@institut-fuer-menschenrechte.de

www.institut-fuer-menschenrechte.de



Für diese Veranstaltung bieten wir auf Anfrage gerne Gebärdolmetschen an. Bitte melden Sie sich spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung an, wenn Sie dieses Angebot wahrnehmen möchten.

Tel.: 030-25 93 59-0

Fax: 030-25 93 59-59

info@institut-fuer-menschenrechte.de

### Deutsches Institut für Menschenrechte

Das Deutsche Institut für Menschenrechte wurde auf der Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages vom 7. Dezember 2000 gegründet. Es informiert über die Lage der Menschenrechte im In- und Ausland und trägt zur Prävention von Menschenrechtsverletzungen sowie zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte bei. Die Aufgaben des Instituts umfassen Information und Dokumentation, angewandte Forschung, Politikberatung und Menschenrechtsbildung im Inland.

www.institut-fuer-menschenrechte.de

# WSK

WIRTSCHAFTLICHE  
SOZIALE  
UND  
KULTURELLE  
MENSCHENRECHTE



## Oktober

07.

Die verkannten Menschenrechte!  
Eine Einführung

Dr. Valentin Aichele, LL.M.  
*Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin*

14.

Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte  
von Frauen in der Bundesrepublik Deutschland

Henny Engels  
*Deutscher Frauenrat, Berlin*

21.

Die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte  
Von progressiver Realisierung zur Justiziabilität

Prof. Dr. Eibe Riedel, LL.B.  
*UN-Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle  
Rechte, Genf*

28.

Arbeitslos in Deutschland:  
Zwischen Fördern und Fordern  
Das Recht auf Arbeit

Prof. Dr. Thilo Marauhn, M.-Phil.  
*Juristische Fakultät der Universität Gießen*

## November

04.

Kinder „auf Hartz IV“  
Das Recht auf einen angemessenen Lebensstandard

Gertrude Falk  
*FIAN Deutschland, Köln*

11.

Versicherungen für alle?  
Das Recht auf soziale Sicherheit

Klaus Heidel  
*Social Watch Deutschland, Heidelberg*

18.

Herausforderung für die deutsche  
Entwicklungszusammenarbeit –  
Das Recht auf Wasser und Sanitärversorgung

Dr. Uschi Eid, MdB  
*Water Board der Vereinten Nationen, New York*

25.

Behinderte Menschen in Deutschland:  
Von der Fürsorge zum Recht  
Das Recht auf Gesundheit

Dr. Sigrid Arnade  
*Journalismus ohne Barrieren, Medienbüro Berlin*  
Sabine Häfner  
*Stabsstelle Patientenbeteiligung beim Gemeinsamen  
Bundesausschuss, Berlin*

## Dezember

02.

Vortrag und Podiumsgespräch  
Mit den Menschenrechten gegen Studiengebühren?  
Das Recht auf Bildung

Input: Dr. Klaus Dieter Beiter, *Max-Planck-Institut, München*  
Podium: Florian Keller, *freier Zusammenschluss von  
studentInnenschaften (fzs), Berlin*  
Dr. Josef Lange, *Kultusministerium Niedersachsen, Hannover*  
Moderation: Dr. Claudia Lohrenscheit, *Deutsches Institut für  
Menschenrechte, Berlin*

09.

Die sozialen Menschenrechte in der internationalen  
Zusammenarbeit. Viel Lärm um nichts?

Dr. Michael Krennerich  
*Nürnberger Menschenrechtszentrum*